



Mongolische Volksrepublik nutzt Integration im RGW

**Von Damdingijn Gomboschaw,
Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK
der Mongolischen Revolutionären Volkspartei**

Im Beschluß des Zentralkomitees der MRVP zur Vorbereitung des 60. Jahrestages des III. Parteitag der MRVP und des 60. Jahrestages der Proklamierung der Mongolischen Volksrepublik wird die historische Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderstaaten hoch eingeschätzt und hervorgehoben: „Die aktive Teilnahme unseres Landes an der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsstaaten des RGW sowie die allseitige ökonomische, politische, ideologische und kulturelle Annä-

herung an die sozialistischen Bruderländer und vor allem an die Sowjetunion ist ein gewichtiger Faktor bei der Beschleunigung des Tempos des sozialistischen Aufbaus in der MVR geworden.“ Wie der Generalsekretär des ZK der MRVP und Vorsitzende des Präsidiums des Großen Volkshurals, Genosse J. Zedenbal, ausführte, hat das mongolische Volk unter Führung seiner Partei einen großen Abschnitt auf dem historischen Weg zur Schaffung der materiell-technischen Basis der sozialistischen Gesellschaft hinter sich gelassen.

einheitlichen Ideologie des Marxismus-Leninismus.

Die Entwicklung und Vertiefung der allseitigen ökonomischen Beziehungen und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern und die aktive Teilnahme an der sozialistischen ökonomischen Integration war und ist ein Bestandteil der außenpolitischen und ökonomischen Strategie und Tätigkeit der MRVP. Das ergibt sich aus den Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems und aus der Verwirklichung des Parteiprogramms, das Land weiter zu industrialisieren, die Schaffung der materiell-technischen Basis des Sozialismus zu vollenden und die MVR von einem Agrar-Industrie-Staat in einen Industrie-Agrar-Staat umzugestalten.

Die Aufnahme der MVR als Mitglied des RGW im Jahre 1962 eröffnete klare Perspektiven für die rasche Entwicklung der Produktivkräfte und die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Mit dem Beitritt unseres Landes wurde es möglich, durch sozialistische Arbeitsteilung und allseitige Zusammenarbeit mit den sozialistischen Bruderstaaten die materiellen, finanziellen und Arbeitskräfteressourcen effektiv zu nutzen, eine rationelle Volkswirtschaftsstruktur zu schaffen und das ökonomische Entwicklungstempo zu beschleunigen.

Genosse J. Zedenbal schätzte die Zusammenarbeit im Rahmen des RGW folgendermaßen ein: „Die

Integration ist Bestandteil der Strategie der MRVP

Die Stärke des Weltsozialismus, der mächtigsten Stütze für Frieden und Fortschritt und Hauptkraft im Kampf gegen den Imperialismus, ist gewachsen. Sein internationales Ansehen und sein Einfluß auf die Entwicklung in der ganzen Welt haben zugenommen. Das enge Zusammenwirken der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft bei der Festigung der politischen, ökonomischen und Verteidigungskraft sowie bei der Vertiefung der Integration spielt dabei eine außerordentliche Rolle. Der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genosse K. U. Tschernenko, betonte in seiner Rede auf der außerordentlichen Tagung des Zentralkomitees der KPdSU im Februar 1984: „Der Erfolg bei der Sicherung und Festigung des Friedens hängt voll und ganz davon ab, wie groß der Ein-

fluß der sozialistischen Länder auf dem Erdball ist und wie intensiv, zielgerichtet und abgestimmt sie arbeiten.“

Die brüderlichen Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten entwickeln sich auf der Grundlage der unerschütterlichen Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus, der völligen Gleichberechtigung, des gegenseitigen Vorteils sowie einer engen, freundschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe.

Das reale Erfordernis der ökonomischen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder ergibt sich nicht nur aus der Entwicklung der Produktivkräfte, sondern erwächst ebenso aus dem gemeinsamen Ziel, der Errichtung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft, sowie der